

Abt.: Amtsleitung

*Sachbearbeiter: Fuchs Herbert*

*Telefon: 05673/2333-13*

*Telefax: 05673/2333-5*

*e-mail: amtsleiter@ehrwald.tirol.gv.at*

Geschäftszahl: 004-1fu3-10

Ehrwald, 12.05.2010

## Niederschrift

über die 3. Sitzung des Gemeinderates, am 18.05.2010, um 20,30 Uhr  
im Gemeindeamt Ehrwald.

Ende der Sitzung 23,58 Uhr

### Anwesend:

Bürgermeister Hohenegg Martin

Bürgermeister-Stellvertr. Ing. Schennach Haldor

### Gemeindevorstände:

Willibald Menhard

Susanne Schiffner

Ing. Florian Schennach

### Gemeinderäte:

Gottfried Atzenhofer, Margit Schennach, Ing. Markus Kreuzer, Bettina Fasser, Ines Jourez-Blazevic, Benedikt Bader, Rosmarie Schöpf (Ersatz), Robert Wilhelm, Andreas Senftlechner, Alfred Lercher;

### Abwesend:

GR Ing. Peter Spielmann - entschuldigt

### Außerdem anwesend:

Amtsleiter Fuchs Herbert - Schriftführer

Kathrin Wilhelm und Barbara Schönherr - Kassa/Buchhaltung

Zuhörer: 0

### Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der 2. Gemeinderatssitzung.
2. Beratung / Entscheidung betr. Vergaben im Gemeindebereich.
3. Beratung / Entscheidung betr. Erledigung der Jahresrechnung 2009
  - a. Kassaprüfbericht
  - b. Nachtragsbeschluss über die 2009 getätigten Überschreitungen.
  - c. Beschlussfassung betr. Annahme der Jahresrechnung 2009.
  - d. Entlastung des Bürgermeisters und der Kassabediensteten.
4. Beratung / Entscheidung betr. weitere Vorgangsweise im Bereich Orts- und Raumplanung sowie Sachverständigentätigkeit.
5. Beratung / Entscheidung betr. über die Einführung einer Mietzinsbeihilfe in der Gemeinde Ehrwald.
6. Beratung / Entscheidung betr. Änderung des Dienstpostenplanes.
7. Anträge, Anfragen und Allfälliges
8. Personalangelegenheiten

### **Sitzungsverlauf:**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 3. Gemeinderatssitzung.

#### **Top 1)**

Betreffend die Annahme der Niederschrift zur 2. Gemeinderatssitzung gab es folgende Einwendungen:

GV<sup>in</sup> Schiffner wirft ein, dass unter **Top 2) D)** betreffend Arbeitsleistungen von Vereinsmitgliedern für die Gemeinde keine Abstimmung erfolgte. Bgm. Hohenegg erklärt in diesem Zusammenhang, dass aus Haftungsgründen Aufräum- und Transportarbeiten übernommen werden könnten. Arbeiten, welche technische Kenntnisse, Gewährleistungen und Haftungen gegenüber Dritten bedingen, also Gewerke, welche bestimmten Sicherheitsstandarts entsprechen sollen, sollten jedoch nur an Firmen vergeben werden. Die Zaunerrichtung am Lahngraben kann, da es sich um

eine Sanierung handelt, im Sinne der Vereinsbeteiligung umgesetzt werden. GV<sup>in</sup> Schiftner erklärt, dass sie eine ähnliche Auskunft vom Tiroler Gemeindeverband erhalten hätte. In dieser Angelegenheit werden noch weitere Auskünfte eingeholt. Bgm. Hohenegg erklärt, dass auch die Agrargemeinschaften ersucht wurden, Holz für die Zaunerrichtung kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Der Gemeinderat beschließt, dass in der Niederschrift vom 27.04.2010 unter Top 2) D) das Abstimmungsergebnis gestrichen wird. Es kam zu keiner Abstimmung. Wenn die rechtliche Abklärung vorliegt, wird die Thematik erneut behandelt.

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift unter Berücksichtigung der angeführten Änderung mit

13 Ja-Stimmen  
2 Stimm-Enthaltungen

anzunehmen. 2 Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit bei der 2. Gemeinderatssitzung.

Im Zusammenhang mit der Erledigung der Niederschrift regt GR Lercher an, dass auch im Bereich der Kreuzung Hauptstraße/Wettersteinstraße ein Verkehrsspiegel angebracht werden soll.

## Top 2)

A) Bgm. Hohenegg fragt an, ob das in der letzten Gemeinderatssitzung diskutierte Programm für ein auf internet-basierendes Fundbuch von der Firma KUGEM angekauft werden soll. Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat das Programm nicht anzukaufen.

einstimmig

B) Die Firma KUGEM bietet eine Homepage für die Gemeinde Ehrwald um EUR 4.291,20 inkl. Ust. an. Die Firma Webdesign von Ulsess Manuel bietet die Homepage für ca. EUR 2.800,-- an. GV Schiftner und GV Menhard möchten, dass auch bei weiteren Unternehmern, welche in der Gemeinde Ehrwald ihren Betriebsstandort haben, angefragt werden soll, ob Interesse an dem Auftrag besteht. Wenn es mehrere Interessenten gibt, soll eine Ausschreibung erfolgen. Jedenfalls soll die Gestaltung so zur Umsetzung gelangen, dass die weitere Betreuung durch die Gemeindeverwaltung erfolgen kann.

C) Die Tiroler Zugspitzarena ersucht die Gemeinde um Übernahme der Kosten für zwei Kinderspielfeste am Kirchplatz in Höhe von EUR 1.250,-- (excl. Ust). Der

Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion für zwei Feste die Kosten vorerst einmalig für das Jahr 2010 zu übernehmen.

einstimmig

D) Bgm. Hohenegg informiert über die Abrechnung der Wildbach- und Lawinenverbauung. Aufgrund der Vereinbarung hat die Gemeinde 14 % der Projektkosten zu tragen. Im Jahr 2010 wurden bereits EUR 60.200,-- inkl. Ust. investiert. In diesem Zusammenhang berichtet Bgm. Hohenegg, dass mit den Anrainern vereinbart werden konnte, dass von der Wildbach- und Lawinenverbauung ein Begleitweg bis zum geplanten Geschiebebecken oberhalb des Sonnenhanges geführt wird. Der Weg wird abgesperrt und steht nur den Berechtigten zur Verfügung. Der Gemeinderat nimmt die Information zur Kenntnis.

### Top 3)

Bgm. Hohenegg ersucht die anwesenden Kassenmitarbeiterinnen Wilhelm Kathrin und Schönherr Barbara die Jahresabrechnung, insbesondere die Abweichungen zum Voranschlag 2009 zusammenfassend zur Kenntnis zu bringen. Der Haushaltsquerschnitt und die Abweichungen, sowie die Rücklagen und Darlehensgebarung werden vorgetragen.

Im Anschluss ersucht Bgm. Hohenegg den Gemeinderat um Wortmeldungen. Es gab keine Wortmeldungen.

Bgm. Hohenegg Martin übergibt den Vorsitz an Bgm.- Stellvertreter Ing. Haldor Schennach und verlässt den Sitzungssaal.

A) GV<sup>in</sup> Schiftner berichtet über das Ergebnis der Kassenprüfung am 08.03.2010. Der Gemeinderat nimmt die Niederschrift des Überprüfungsausschusses vom 08.03.2010 zur Kenntnis.

einstimmig

B) Die gegenüber dem Voranschlag 2009 in der vorliegenden Jahresrechnung ausgewiesenen Abweichungen werden wie folgt genehmigt und beschlossen:

Einnahmen ordentlicher Haushalt	EUR -	238.780,58
Einnahmen außerordentlicher Haushalt	EUR -	2.619.595,51
Ausgaben ordentlicher Haushalt	EUR -	167.879,98
Ausgaben außerordentlicher Haushalt	EUR -	2.577.596,42

einstimmig

C) Die vom Prüfungsausschuss der Gemeinde Ehrwald am 08.03.2010 vorgeprüfte und vom 22.04.10 bis 12.05.10 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt gewesene Jahresrechnung 2009 wird in folgender Höhe angenommen und beschlossen:

Einnahmenvorschreibung OH	EUR	5.631.034,65
Ausgabenvorschreibung OH	EUR	5.444.413,56
Jahresergebnis OH Überschuss	EUR	186.621,09
Einnahmenabstattung OH	EUR	5.770.700,76
Ausgabenabstattung OH	EUR	5.724.898,17
Kassenbestand OH	EUR	45.802,59
Einnahmenvorschreibung AOH	EUR	626.707,40
Ausgabenvorschreibung AOH	EUR	675.902,57
Jahresergebnis AOH Abgang	EUR	- 49.195,17
Einnahmenabstattung AOH	EUR	793.268,58
Ausgabenabstattung AOH	EUR	840.031,73
Kassenfehlbestand AOH	EUR	- 46.763,15

einstimmig

D) Dem Bürgermeister und den Kassenbediensteten wird im Bezug auf die Jahresrechnung 2009 die Entlastung erteilt.

einstimmig

Bgm. Martin Hohenegg erscheint wieder zur Sitzung und übernimmt den Vorsitz. GV<sup>in</sup> Schiftner fragt an, inwieweit die Fortbildungsmaßnahmen für Kassenprüfer in Anspruch genommen werden sollen. Bgm. Hohenegg erklärt, dass die BH-Reutte plant vermehrt Fortbildungen für Gemeindemandatare im Bezirk zu veranstalten. Die Gemeindeverwaltung wird zeitgerecht über die Termine informieren.

In diesem Zusammenhang wird kurz über die am Dienstag, den 25.05.2010 geplanten Ausschusssitzungen diskutiert. Der Gemeinderat beschließt, dass die Sitzungen auf den 31.05.2010 verschoben werden. Die ergangenen Ladungen sind somit hinfällig.

#### Top 4)

Bgm. Hohenegg erklärt, dass zur Objektivierung der Sachverständigentätigkeit eine Abänderung der bisherigen Modalitäten notwendig ist und berichtet von der bisherigen Vorgangsweise. Er ist weiters der Ansicht, dass die Sachverständigentätigkeit von der Raumplanung getrennt werden sollte und stellt die Thematik zur Diskussion.

Bgm.- Stellvertr. Ing. Schennach erklärt, dass die Raumplanung ausgeschrieben werden kann. Insbesondere die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes steht in naher Zukunft an und wird im Falle einer Werkvertragsvergabe entsprechend durch das Land gefördert. Die Raumplanung soll, wie auch vom Gesetz vorgesehen, eine Aufgabe des Gemeinderates bleiben damit die künftige Dorfentwicklung auch entsprechend gesteuert werden kann. Er verweist darauf, dass bei Raumplanungstätigkeiten auch Ausschlussgründe (z. B.: Planungseinschränkungen usw.) vorgesehen sind.

GV<sup>in</sup> Schifter erklärt, dass die Erfahrungen der Vergangenheit zeigen, dass die Anrainerverhandlungen bei Neuerschließungen oft langwierig sind und nicht vom Gemeinderat beeinflusst werden können. Dementsprechend schwierig dürfte sich auch die Kalkulation der Raumplanungstätigkeit gestalten.

Bgm.- Stellvertr. Ing. Schennach kann sich einen gewissen Rahmen vorstellen, wenn dieser überschritten wird, ist die Leistung in Regie abzurechnen.

Bgm.- Stellvertr. Ing. Schennach wird einen Ausschreibungstext ausarbeiten, der im Rahmen der nächsten Gemeinderatssitzung besprochen werden soll. In dieser Sitzung soll auch die weitere Vorgangsweise festgelegt werden, wobei es Bgm. Hohenegg wichtig ist, dass die Raumplanungsagenden von der Sachverständigentätigkeit getrennt werden.

## Top 5)

Bgm. Hohenegg berichtet von den Bemühungen der Landesregierung eine einheitliche Mietzins- und Annuitätenbeihilfe in den Gemeinden Tirols einzuführen. Er stellt die Thematik zur Diskussion.

GV<sup>in</sup> Schiftner und GR Wilhelm möchten die finanziellen Auswirkungen auf das Gemeindebudget wissen. Bgm. Hohenegg berichtet, dass die Gemeinde Lermoos ca. EUR 1.500,-/Jahr und die Gemeinde Breitenwang ca. EUR 4.000,-/Jahr aufwendet. In der Folge wird über die Richtlinien und die Berechnung diskutiert. GV Menhard erklärt, dass die Beihilfe nicht eingeführt wurde, weil nur bestimmte Personenkreise bevorzugt würden. Bgm. Hohenegg und Bgm. Stellvertr. Ing. Schennach erklären, dass die meisten Wohnungseigentumsbauten wohnbaugefördert sind und somit auch keine Beihilfe gewährt wird. Die weitere Diskussion verläuft ohne Ergebnis.

Bgm. Hohenegg bringt die Einführung der Beihilfe zur Abstimmung. Diese wird wie folgt beschlossen:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ehrwald beschließt, dass sich die Gemeinde Ehrwald an der Mietzins- und Annuitätenbeihilfenaktion des Landes Tirol beteiligt. Die Gemeinde

Ehrwald übernimmt dabei 30 % der vom Land errechneten Beihilfe. Der Fördersatz beträgt EUR 3,50 pro m<sup>2</sup>. Der Antragsteller muss seit mindestens drei Jahren ununterbrochen seinen Hauptwohnsitz in Ehrwald haben. Die Mietwohnung darf nicht wohnbaufördernd sein. Die Richtlinien liegen der Niederschrift bei und werden gesondert kundgemacht.

9 Ja-Stimmen  
2 Nein Stimmen  
4 Enthaltungen

GR Wilhelm möchte in der Niederschrift vermerkt haben, dass er gegen die Einführung der Beihilfe ist, weil zuwenig Informationen über die Gewährung und die Auswirkungen vorliegen.

#### Top 6)

Bgm. Hohenegg bringt dem Gemeinderat das Ansuchen des Gemeindeamtsleiters Fuchs um Beförderung zur Kenntnis und ersucht um Wortmeldungen. In der Folge wird der Gemeinderat über die entsprechenden Richtlinien und die finanziellen Auswirkungen informiert und nach ausführlicher Diskussion folgender Beschluss gefasst:

Unter Berücksichtigung des Ersuchens von Gemeindeamtsleiter Fuchs um Beförderung, wird die Änderung des Dienstpostenplanes der Gemeinde Ehrwald mit Wirksamkeit ab dem 01.07.2010 wie folgt beschlossen und die Landesregierung um Genehmigung ersucht:

Der im Verwaltungszweig „Allgemeine Verwaltung“ vorgesehene Dienstposten der Verwendungsgruppe B, Dienstklasse V, wird mit Wirkung ab dem 01.07.2010 in einen Dienstposten der Verwendungsgruppe B, Dienstklasse VI, abgeändert.

einstimmig

#### Top 7)

A) Hohenegg Günther ersucht in seiner Funktion als Obmann der Ortsbauern, ob am Kirchplatz auf öffentlichem Gut ein Bauernmarkt organisiert werden darf. Eine entsprechende Veranstaltungsmeldung liegt vor. Der Gemeinderat ist mit der geplanten Benützung des öffentlichen Gutes einverstanden.

einstimmig

B) Die ARGE Gastlichkeit an der Via Claudia Augusta ersucht die Gemeinde sich an einer Radstaffel zu beteiligen. Geplant ist, dass in den verschiedenen Regionen

ansässige Teilnehmer eine lateinische Botschaft weiter tragen. Bgm. Hohenegg wird in diesem Zusammenhang mit der Hauptschule Kontakt aufnehmen. GR Wilhelm erklärt, dass man im Talkessel verschlafen hat Radwege zu errichten. Bgm. Hohenegg verweist in diesem Zusammenhang auf die Auszeichnung als beste Mountainbikeregion. Der Gemeinderat ist jedenfalls mit der Rad-Staffel einverstanden.

- C) GR Lercher möchte, dass der Beitrag zum Mittagstisch für Familien, welche zwei Kinder im Kindergarten haben, generell für das zweite Kind herabgesetzt wird. Bgm. Hohenegg erklärt, dass er in der letzten Sitzung nur als Beispiel Zwillinge genannt hat und die Herabsetzung des Mittagstisches selbstverständlich für alle gilt.
- D) GV<sup>in</sup> Schiffner spricht sich dafür aus, das von Bgm. Hohenegg angesprochene kostenlose Holz für die Zäunung am Lähngraben der Agrargemeinschaften zu bezahlen. Sie befürchtet spätere Ansprüche aufgrund des Entgegenkommens. GV<sup>in</sup> Schiffner würde nach dem Motto „Klare Rechnung, gute Freunde“ handeln. Bgm. Hohenegg sieht kein Problem, wenn die Agrargemeinschaften freiwillig entscheiden der Gemeinde Holz zur Verfügung zu stellen oder nicht. Es können keine Ansprüche abgeleitet werden. Die Diskussion brachte kein Ergebnis.
- E) GV<sup>in</sup> Schiffner möchte, dass jedenfalls ein Mitglied der Gemeinde in die Agrargremien entsendet wird, wenn keine ARGE zustande kommt. Bgm. Hohenegg erklärt, dass zur Abklärung der Thematik bereits ein diesbezüglicher Termin mit RA Dr. Brugger vereinbart wurde.
- F) GR<sup>in</sup> Margit fragt an, ob nicht alle Gemeinderäte gemeinsam beim „ESPERANTO-Fest“ des Kulturkreises am 15.07.2010 mitarbeiten würden, in dem sie für freiwillige Spenden eine Suppe ausschenken. Die Gemeinderäte sind mit der Idee einverstanden. Die genaue Vorgangsweise muss noch besprochen werden.

## Top 8)

Es wurde eine eigene Niederschrift angefertigt.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 9 Seiten.

Es wurde genehmigt und unterschrieben.

Der Bürgermeister:

.....  
(Hohenegg Martin)

.....  
Gemeinderat

.....  
Gemeinderat

Der Schriftführer:

.....  
(Gem.-Amtsl. Fuchs Herbert)